

Worin unterscheiden sich Förderschullehrer von Regelschullehrern?

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 7. Januar 2013 18:56

Ich beziehe mich hier auf alle Regelschulkollegen, die GS-Kollegen, da sie die Kinder ja (noch) abgeben, die Haupt- und Realschulkollegen, weil die unsere SuS aufnehmen sollen. Selbst auf die Gymnasialkollegen sollen durch Inklusion doch einige SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf zukommen. Dass sich deren Arbeit gravierend von der der Sonderpädagogen unterscheidet ist einleuchtend.

Inwiefern ist denn der Blick auf Lernprozesse so unterschiedlich? Konzentrieren "wir" uns so sehr auf mögliche Probleme und lassen die GS-Kollegen diese außer Acht? Oder liegt das am Arbeitsumfeld, der Tatsache, dass man nunmal Förderschule ist (bzw. nicht)?

Die Beziehungs- und Erziehungsarbeit ist tatsächlich ein einleuchtender Punkt.

Ich finde das Thema spannend, aber schwierig, weil immer implizit ein Unterschied angenommen wird, dieser mir aber nicht in konkreten Einzelheiten klar ist. Vielleicht ist es letzten Endes doch die pädagogisch Einstellung bzw. das, was ich als Auftrag mit in die Schule nehme? 😞